

stellt. Eine Weihe, die der Landesfürst im 40. Jahr seiner Regierung 1978 übrigens feierlich erneuerte.

Die erste Fürstenhochzeit

Nie zuvor in der langen Geschichte unseres Landes konnte das Volk eine

Fürstenhochzeit miterleben. Am 7. März 1943 wurde deshalb die Vermählung von Fürst Franz Josef II. und Gräfin Georgine, die sich Ende 1942 verlobten, zu einem weiteren freudigen Ereignis, das von der ganzen Bevölkerung gefeiert wurde.



Offizielle Mission: Erstmals in öffentlicher Mission in unserem Land trat Fürst Franz Josef II. (rechts neben Regierungschef Dr. Hoop) am 29. September 1934 an der zweiten Landesausstellung in Vaduz auf, wo er als Thronfolger den Landesfürsten Franz I. vertrat.

Vermählungsfeier: Am 7. März 1943 läuteten in Vaduz die Vermählungsglocken für Fürst Franz Josef II. und Fürstin Gina. Am Vortag wurde die fürstliche Braut auf dem Schaaner Bahnhof von einer grossen Volksmenge begrüsst. Gräfin Georgine eroberte schon bei der ersten Kontaktnahme die Herzen der Liechtensteiner im Sturm.



Der Landesfürst liess es sich nicht nehmen, sich unter das Volk zu mischen. Das Bild entstand bei den Jubiläumsfeierlichkeiten 1978, als er bei einer Polonaise mitmachte.

Das Durchlauchte Landesfürstenpaar zeigte sich an offiziellen Feiern jeweils höchst erfreut über die Zuneigung des liechtensteinischen Volkes. Das Bild entstand anlässlich des 70. Geburtstages des Fürsten in den Strassen von Vaduz.



Fürst Franz Josef II. war ein tief religiöser Mensch. Das Bild zeigt ihn zusammen mit Landesbischof Dr. Johannes Vonderach anlässlich seines 40jährigen Regierungsjubiläums.

Zu Ehren des 40jährigen Regierungsjubiläums des Landesfürsten wurde ein Dokumentar-Bildband mit dem Titel «Liechtenstein 1938–1978» herausgegeben. Unser Bild zeigt das Durchlauchte Landesfürstenpaar anlässlich einer Gedenkausstellung vor ihrem Hochzeits-Portrait.